



Informationen für Eltern zum Umgang mit Cyber-Mobbing

Bildungsregion Berlin-Brandenburg

Impressum

Herausgeber

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Redaktion

Jana Kausch, Referentin Medienbildung
Michael Retzlaff, Referatsleiter Medienbildung
Tel.: (03378) 209-330
Fax: (03378) 209-309
Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Oktober 2013

Hinweis: Die Publikation ist um eine geschlechtergerechte Sprache bemüht, verwendet aber dort, wo die Lesbarkeit des Textes über Gebühr beeinträchtigt würde, das generische Maskulinum.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

INHALTSVERZEICHNIS

Cyber-Mobbing – Was ist das?	5
Was ist neu an Cyber-Mobbing ?	6
Was sind Anlässe und Auslöser für Cyber-Mobbing?	7
Funktionen von Cyber-Mobbing	8
Eltern sollten aufmerksam werden wenn ihr Kind...	8
Was können Eltern tun? Präventive Maßnahmen bei Cyber-Mobbing	9
Welche Möglichkeiten zur Intervention haben Eltern?	10
Was sagt das Strafgesetzbuch zu Cyber-Mobbing?	11
Welche Unterstützungsangebote gibt es im Internet?	12
Darüber hinaus empfehlen wir folgende Kontakte	13
Publikationen zum Thema Cyber-Mobbing	14
Quellen	15

Informationen für Eltern zum Umgang mit Cyber-Mobbing

Cyber-Mobbing ist längst ein Alltagsphänomen für viele Kinder und Jugendliche geworden. Cyber-Mobbing findet offen oder anonym als Persönlichkeitsverletzung statt und stellt eine Herausforderung für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer dar.

Cyber-Mobbing – Was ist das?

(englisch) **mob:** „Meute, Gesindel, Pöbel, Bande“

to mob: „anpöbeln, angreifen, über jemanden herfallen“

Unter Cyber-Mobbing (Cyber-Bullying, E-Mobbing) versteht man das absichtliche Belästigen, Beleidigen, Bedrohen und Bloßstellen Anderer bis hin zur Verleumdung, Erpressung, Androhung von (sexueller) Gewalt und Mord mit Hilfe digitaler Medien über einen längeren Zeitraum hinweg.

Cyber-Mobbing findet entweder im Internet (z.B. über E-Mails, Instant Messenger, in Sozialen Netzwerken, durch online gestellte Fotos und Videos, durch Einträge auf Mobbing-Plattformen) oder per Handy (z.B. durch SMS, MMS oder lästige Anrufe) statt.

Gerade bei Cyber-Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kennen Opfer und TäterInnen einander meist auch in der „realen“ Welt. Die Opfer haben häufig einen Verdacht, wer hinter den Attacken stecken könnte. Cyber-Mobbing geht in der Regel von Personen aus dem eigenen Umfeld aus – der Schule, dem Wohnviertel, dem Dorf oder der kulturellen Gemeinschaft.

Mobbing, Bullying – jegliche Form wiederholter verbaler, psychischer oder körperlicher Belästigung durch einzelne oder mehrere Personen

Stalking – jemanden beharrlich verfolgen

Grooming – Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen

Happy Slapping – Filmen und Verbreiten von Übergriffen im Internet¹

¹ vgl.: www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/
vgl.: www.saferinternet.at/cyber-mobbing/

Was ist neu an Cyber-Mobbing?

Mobbing hat es im Schulalltag schon immer gegeben. Cyber-Mobbing stellt jedoch eine völlig neue Gewaltdimension dar, die die Grenzen des „klassischen“ Mobbings sprengt und sich als eine subtile Art der Persönlichkeitsverletzung erweist.

- **Cyber-Mobbing findet rund um die Uhr statt**
Cyber-Mobbing endet nicht nach der Schule oder der Arbeit. Weil Cyber-Bullies rund um die Uhr über das Internet oder das Handy angreifen können, wird man auch zu Hause von ihnen verfolgt.
- **Cyber-Mobbing erreicht in kürzester Zeit ein großes Publikum**
Nachrichten, die elektronisch herumgeschickt werden, sind nur schwer zu kontrollieren. Fotos und Videos können z.B. von einem Internetportal in ein anderes kopiert werden. Deswegen ist das Ausmaß von Cyber-Mobbing viel größer als beim direkt vermittelten Mobbing. Inhalte, die man längst vergessen hat, können immer wieder an die Öffentlichkeit gelangen.
- **Cyber-Bullies agieren (scheinbar) anonym**
Nicht zu wissen, wer der andere ist, kann einem Opfer Angst machen, es verunsichern und zu einem grundsätzlichen Misstrauen gegenüber anderen Menschen führen. Der "Cyber-Täter" zeigt sich seinem Opfer nicht direkt, sondern kann anonym agieren, was ihm eine häufig trügerische Sicherheit und zähe Ausdauer verleiht.
- **Identität von Täter und Opfer**
Cyber-Mobbing kann zwischen Gleichaltrigen (z.B. Freunde, Mitschüler) als auch zwischen unterschiedlichen Generationen (z.B. Schüler und Lehrer) stattfinden. Alter oder Aussehen spielen dabei keine Rolle da die virtuelle Identität nicht der Wirklichkeit entsprechen muss. Zudem können Attacken als Gegenattacken wiederkehren, wodurch die ursprünglichen Täter zu Opfer werden.
- **Einige Fälle des Cyber-Mobbings sind unbeabsichtigt**
Es kann passieren, dass man jemanden ohne böse Absicht verletzt, z.B. wenn einem nicht bewusst ist, was ein übler Scherz oder Witz für einen anderen bedeutet. Da die Reaktionen der Opfer für den Täter nicht sichtbar sind, ist ihm das Ausmaß verletzender Worte oder Bilder unter Umständen nicht klar.²

² vgl.: www.saferinternet.at/cyber-mobbing/

vgl.: www.childnet.com/teachers-and-professionals/for-working-with-young-people/hot-topics/cyberbullying

Was sind Anlässe und Auslöser für Cyber-Mobbing?

Anlässe und Auslöser für Cyber-Mobbing können vielfältig sein. Sowohl Banalitäten als auch Angriffe, welche in Zusammenhang mit einer längeren Vorgeschichte stehen, sind Ausdruck für gestörte Kommunikation und mangelnde Empathie.

- **Mobbing ist Teil des Alltags**

Mobbing gehört nicht selten zum alltäglichen Umgang in einer Gruppe, es wird toleriert und bleibt ohne Folgen. Wenn Beobachter wegschauen und Mobbing-Opfern nicht dabei helfen sich zu wehren, können Belästigungen über Jahre hinweg andauern.

- **Langeweile**

Cyber-Mobbing kann aus Langeweile entstehen, beispielsweise indem ein Foto einer Mitschülerin oder eines Mitschülers in einer Online-Community negativ kommentiert wird. Daraus kann sich ein Streit entwickeln, der sich aufschaukelt und immer weitere Kreise zieht.

- **Interkulturelle Konflikte**

Oft spielen bei Cyber-Mobbing auch interkulturelle Konflikte zwischen Jugendlichen verschiedener Nationalitäten eine Rolle.

- **Konflikte in der Klassengemeinschaft**

Bestehende Spannungen innerhalb einer Klasse verlagern sich zunehmend ins Internet bzw. auf das Handy. So wird beispielsweise der „Klassen-Streber“ von Mitschülern auch in Sozialen Netzwerken verspottet oder zuhause durch beleidigende SMS, Fotos und Anrufe belästigt.

- **Beziehungen verändern sich**

Freundschaften und Partnerschaften brechen auseinander und unter ehemals besten Freunden entstehen Hass- und Rachegefühle.

- **Unerwünschte Veröffentlichung von persönlichen Informationen**

Persönliche Details, intime Fotos oder Videos, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, werden ohne Erlaubnis des Betroffenen weitergegeben – teilweise auch ohne böse Absicht. Oft sind sich Kinder und Jugendliche nicht bewusst, wie verletzend so eine Bloßstellung sein kann.³

³ vgl.: www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/

Funktionen von Cyber-Mobbing

Um Cyber-Mobbing besser verstehen zu können lohnt ein Blick auf den vermeintlichen „Nutzen“, den Mobbing für die Täter haben kann.

- **Entlastung** – Mobbing dient als Ventil für aufgestaute Aggressionen.
- **Anerkennung** – Mobbing wird dazu verwendet, sich einen bestimmten Ruf zu verschaffen, z.B. besonders „cool“ zu sein.
- **Stärkung des Gemeinschaftsgefühls** – Mobbing geschieht meist in der Gruppe nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“.
- **Demonstration von Macht** – Mobbing wird eingesetzt um Stärke zu zeigen, um klar zu stellen, wer „das Sagen hat“.
- **Angst** – Oft spielen auch Versagensängste oder die Angst, selbst zu einem Mobbing-Opfer zu werden, eine Rolle. Vor allem „Mitläufer“ wollen ihre Zugehörigkeit zur Gruppe nicht riskieren.⁴

Eltern sollten aufmerksam werden wenn ihr Kind...

- sich zunehmend isoliert und zurückzieht.
- den PC weniger nutzt oder auffallend weniger ins Internet geht.
- ungern am Sportunterricht teilnimmt.
- auffallend nachlassende Leistungen bringt.
- immer häufiger nicht zur Schule gehen möchte.
- regelmäßig über Kopfschmerzen, Bauchschmerzen oder Appetitlosigkeit klagt.
- nicht mehr zu Geburtstagsfeiern eingeladen wird.
- kaum oder keinen Kontakt zu Mitschülern/Freunden hat.

Cyber-Mobbing ist nicht zu tolerieren!

Es erfordert Maßnahmen der Prävention und Intervention.

⁴ vgl.: www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/
vgl.: www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/

Was können Eltern tun? Präventive Maßnahmen bei Cyber-Mobbing

Gemeinsam statt einsam sowie generationsübergreifend die Möglichkeiten und Anforderungen in der Mediengesellschaft bewältigen.

- **Stärken Sie die Kommunikation** in der Familie durch gemeinsame Aktivitäten und Gespräche. Laden Sie Ihr Kind ein, über seine Sorgen zu sprechen.
- Unterstützen Sie Ihr Kind dabei ein **gesundes Selbstbewusstsein** und Einfühlungsvermögen zu entwickeln.
- **Machen Sie sich und Ihr Kind stark** für die Herausforderungen in der Mediengesellschaft. Tauschen Sie sich regelmäßig mit anderen Eltern über eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien aus.
- **Zeigen Sie Interesse an der Lebenswelt Ihrer Kinder** auch wenn Ihnen ihr Mediennutzungsverhalten fremd ist. Informieren Sie sich über die Handy- und Internetnutzung Ihres Kindes, auch wenn es keine Belästigung gibt. Lassen sie sich Lieblingsseiten im Internet zeigen und sprechen sie darüber.
- Treten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern sowie deren Freunden in einen Dialog und besprechen Sie, wie ein **verantwortungsvoller Umgang miteinander** aussehen könnte und sollte – sowohl im Internet als auch im Alltag.
- Sprechen Sie mit ihren Kindern über die Themen **„Chancen und Risiken im Internet“**, über Erscheinungsformen von Cyber-Mobbing und die Konsequenzen für Täter und Opfer sowie über **gesetzliche Bestimmungen**.
- Reden Sie mit Ihrem Kind über die **Weitergabe persönlicher Daten im Internet**. Eine allzu freizügige Darstellung der eigenen Person im Internet, insbesondere in sozialen Netzwerken, kann eine **Angriffsfläche für Cyber-Mobbing sein**.
- **Seien Sie sensibel** für mögliche Verstörungen Ihres Kindes, gerade im Zusammenhang mit Handy- und Internetaktivitäten.
- Regen Sie **Elternabende in der Schule** zum Thema „Chancen und Risiken im Internet“ an. Diese könnten in Kooperation mit Experten stattfinden z.B. Schulpsychologen, Präventionsbeauftragte der Polizei, Eltern-Medientrainer, Mitarbeiter der Medienkompetenzzentren und des Datenschutzbeauftragten.⁵

⁵ vgl.: www.internet-abc.de/

Welche Möglichkeiten zur Intervention haben Eltern?

Schnelles Handeln ist gefragt, bevor sich Gerüchte oder diffamierende Fotos und Videos weiter im Internet verbreiten können.

- Bauen Sie **Vertrauen** auf und zeigen Sie Ihrem Kind, dass es jederzeit mit Ihnen **über Probleme im Internet reden** kann.
- Sollten Sie sich dazu nicht in der Lage fühlen, **vermitteln Sie Ihrem Kind eine Ansprechperson** (z.B. Familienangehörige, Freunde, Klassen-, Vertrauenslehrer, telefonische und online-Beratungsangebote).
- **Reagieren Sie nicht übereilt** mit einem Handy- oder Internetverbot.
- **Geben Sie ihrem Kind nicht die Schuld** für negative Online-Erfahrungen.
- **Suchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind nach Lösungen.** Soll die Schule informiert werden oder wollen Sie erst mit den Eltern des Cybermobbers reden?
- **Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Dokumentation** beleidigender Einträge. **Erstellen sie Screenshots⁶**, drucken bzw. speichern Sie nach Möglichkeit E-Mails, einzelne Foreneinträge, Fotos oder Videos als Beweismittel.
- **Wenden Sie sich umgehend schriftlich an den Betreiber der Plattform** mit der Forderung, die entsprechenden Inhalte zu löschen oder Seiten zu sperren. Sollte sich dieser weigern, finden sie Unterstützung z.B. bei **www.jugendschutz.net**.
- **Nutzen Sie** die Möglichkeiten einer **Rechtsberatung. Auf Internetrecht spezialisierte Rechtsanwälte** finden Sie z.B. über eine gezielte Suche im Internet.
- Beziehen Sie **in schwerwiegenden Fällen** von Cyber-Mobbing und bei Traumatisierungsverdacht die **Schulpsychologie als Unterstützung** ein.
- **Kontaktieren Sie die Schule** um über den Sachverhalt zu informieren und zum Schutz des Opfers gemeinsam nächste Schritte einzuleiten.
- **Bei wiederholt massiven Beleidigungen**, gefährlichen Drohungen oder groben Persönlichkeitsrechtsverletzungen sollten Sie bei der zuständigen Polizeidienststelle mit entsprechenden Beweismitteln **Strafanzeige erstatten**.
- **Geben Sie konkrete Tipps**, wie sich Ihr Kind **gegen Belästigungen wehren** soll.⁷

Ermutigen Sie Ihr Kind, nicht in gleicher Weise im Internet zu handeln.

⁶ Screenshot (Bildschirmfoto): Abspeichern des aktuellen Bildschirminhalts (Strg + Druck, in Word einfügen)

⁷ vgl.: www.saferinternet.at/cyber-mobbing/
vgl.: www.bündnis-gegen-cybermobbing.de/

Was sagt das Strafgesetzbuch zu Cyber-Mobbing?

Cyber-Mobbing ist mehr als ein „dummer Streich“ oder ein Kavaliersdelikt! Grundsätzlich gelten in der virtuellen Welt des Internets die gleichen gesetzlichen Regelungen wie im realen Leben. Diese sind wie folgt geregelt:

- **Beleidigung, Üble Nachrede, Verleumdung (StGB §185 – 187)**
 - In Hassgruppen zur Hetze gegen eine Person aufrufen.
 - Erstellung gefälschter Profile einer Person versehen mit Lügen.**Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe**

- **Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs (StGB §201)**
 - Online gestellte beleidigende/verletzende Videos/Fotos einer Person.**Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe**

- **Bedrohung (StGB §241)**
 - Androhung von Gewalt z.B. per SMS, in Chats und Foren.**Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe**

- **Gewaltdarstellung (StGB § 131)**
 - Gewalttätigkeiten gegen eine Person mit dem Handy filmen und online stellen oder per Bluetooth auf anderen Handys verbreitet.**Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe**

- **Nötigung (StGB §240)**
 - Jemanden im Chat unter Androhung von Gewalt (z.B. höchstpersönliche Fotos zu veröffentlichen) zu zwingen sich vor der Webcam zu entblößen.**Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe**

- **Körperverletzung (StGB § 223)**
 - Vielfach liegt bei Cybermobbing ein Fall von Körperverletzung vor (massive Gesundheitsschädigung, negative psychische und seelische Folgen).**Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe**

Unabhängig von der strafrechtlichen Verfolgung der Täter kann das Opfer **zivilrechtliche Schadensersatzansprüche** geltend machen (§§ 823 Absatz 2, Bürgerliches Gesetzbuch). Darüber hinaus ist die **Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes** in Art. 1 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 des Grundgesetzes besonders geschützt.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Welche Unterstützungsangebote gibt es im Internet?

- www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/cyber-mobbing.html
Das LISUM stellt auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg für Eltern und Bildungseinrichtungen den Arbeitsbereich Medienbildung bereit u.a. mit Tipps und Hinweisen zum Umgang mit Cyber-Mobbing.
- www.jugendnetz-berlin.de/de/medienbildung/recht_schutz/cybermobbing.php
Arbeitsbereich „Cyber-Mobbing“ mit Informationen und hilfreichen Links für Lehrkräfte, Eltern, Kinder und Jugendliche.
- www.klicksafe.de/
Vermittelt bundesweit die kompetente und kritische Nutzung von Internet und neuen Medien im Auftrag der EU-Kommission. Stellt kostenlos zahlreiche Leitfäden und Broschüren für Lehrkräfte und Eltern zur Verfügung.
- www.jugendschutz.net/
Hat die Aufgabe der Einhaltung des Jugendschutzes, nimmt Hinweise auf Verstöße über eine Beschwerdestelle entgegen, unterstützt Eltern bei der Medienerziehung durch praxisnahe Hilfestellungen.
- www.schau-hin.info/
SCHAU HIN! bietet Eltern Tipps und Antworten auf Fragen, z.B. was sie tun können, wenn ihr Kind Opfer eines Mobbingangriffs geworden ist.
- www.mobbing-schluss-damit.de/
Kostenloses online-Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Schulen. Projekt wird gefördert im Rahmen der Initiative „Ein Netz für Kinder“ von BKM und BM für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/
Netzwerk von engagierten Eltern, Pädagogen, Juristen, Medizinerinnen sowie Forschern und wird unterstützt von Prominenten aus Politik, Sport und Medien aus dem In- und Ausland.
- www.juuuport.de/
Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web. Jugendliche helfen sich gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Fragen z.B. zu Cyber-Mobbing, Abzocke oder Technik können gestellt werden: entweder öffentlich im „foorum“ oder persönlich in der Beratung per E-Mail.
- www.internet-abc.de/
Bietet Hilfestellungen für Kinder und Eltern im Umgang mit Internet und neuen Medien. Praktische Tipps und kostenlose Materialien zu Themen wie Chancen und Risiken im Internet.

Darüber hinaus empfehlen wir folgende Kontakte

- www.bits21.de/25_Elternbildung.htm
Eltern-Medien-Trainer/in Berlin.
- www.akjs.netzcheckers.net/p1162390398_454.html
Eltern-Medien-Berater/in Brandenburg.
- www.berlin.de/sen/bildung/hilfe_und_praevention/
Schulpsychologische Beratungszentren in Berlin.
- www.schulaemter.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.537603.de
Schulpsychologische Beratungsstellen in Brandenburg.
- www.berlin.de/polizei/praevention/
Ansprechpartner bei der Polizei in Berlin.
- www.internetwache.brandenburg.de/
Ansprechpartner bei der Polizei in Brandenburg.
- www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/cybermobbing.html
Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes.
- www.datenschutz-berlin.de/
Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit.
- www.lda.brandenburg.de/
Bereich Recht bei der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht im Land Brandenburg.
- www.bmfsfj.de/cybermobbing
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- www.nummergegenkummer.de/
Dachorganisation des größten anonymen und kostenfreien Beratungsangebotes in Deutschland. Beratung per E-Mail oder telefonisch für Kinder und Jugendliche unter **08001110333** sowie Eltern unter **08001110550**.
- www.weisser-ring.de/
Opfer von Kriminalität und Gewalt erhalten unter der kostenfreien Telefonnummer **116 006** emotionale Unterstützung, werden über ihre Rechte informiert sowie an unterstützende Organisationen weiter verwiesen.
- www.jugendnetz-berlin.de/
Die Medienkompetenzentren in Berlin bieten Projekte und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Thema Medienbildung in Berlin an.
- www.lag-multimedia.de/
Das Jugendinformations- und Medienzentrum bietet Projekte und Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund um das Thema Medienbildung im Land Brandenburg an.

Publikationen zum Thema Cyber-Mobbing

BROSCHÜREN und LEITFÄDEN

- **„Was tun bei Cyber-Mobbing?“**
„Sicherer in Sozialen Netzwerken - Tipps für Eltern“
„Cyber-Mobbing, Cyberbullying und was man dagegen tun kann“
www.klicksafe.de/materialien/
- **„Chatten ohne Risiko? Sicher kommunizieren in Chat, Messenger und Community“**
www.chatten-ohne-risiko.de/
- **„Kindgerechter Umgang mit Sozialen Netzwerken“**
„Ratgeber Internet“
www.schau-hin.info/
- **„Ich suche Dich. Wer bist du?“**
www.datenschutz-berlin.de/
- **Orientierungshilfe „Soziale Netzwerke“**
www.lida.brandenburg.de/
- **„Safer Internet – Elternratgeber“**
www.saferinternet.at/fileadmin/files/Materialien_Relaunch/Elternratgeber_Safer_Internet_Tipps_fuer_den_Alltag.pdf
- **„Informationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit Cyber-Mobbing“**
„Informationen für Schülerinnen und Schüler zum Umgang mit Cyber-Mobbing“
www.bildungsserver.berlin-brandenburg.de/cyber-mobbing.html

VIDEOS

- **„Let's Fight It Together“**, Childnet International
Preisgekrönter Film, der von Childnet für das Ministerium für Kinder, Schulen und Familien in Großbritannien produziert wurde.
www.klicksafe.de/ueber-klicksafe/downloads/weitere-spots/uk-childnet-lets-fight-it-together-deutsch/
- **„Netzangriff“**, SWR-Jugendkrimi
Aus der Reihe KRIMI.DE des Kinderfernsehsenders KI.KA.
www.kika.de/fernsehen/a_z/k/krimi/stuttgart/netzangriff/index.shtml

Quellen

- www.bildungserver.berlin-brandenburg.de/ (2013-10-01)
- www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/ (2013-10-01)
- www.childnet.com/teachers-and-professionals/for-working-with-young-people/hot-topics/cyberbullying (2013-10-01)
- www.internet-abc.de/ (2013-10-01)
- www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/ (2013-10-01)
- www.saferinternet.at/cyber-mobbing/ (2013-10-01)

